

**15. September 2010**

**Postulat**

von Linda Bär (SP)  
und Florian Utz (SP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Gültigkeitsbereich des „Gleis 7“-Abonnements der SBB auf das Netz der VBZ ausgedehnt werden kann.

**Begründung**

Jugendliche sind die Kundinnen und Kunden von morgen. Dies gilt auch für die VBZ, und deshalb ist es im Interesse der Stadt Zürich, wenn sich Jugendliche an die regelmässige Benutzung von Tram und Bus gewöhnen.

Ein geeignetes Mittel hierzu ist die Ausdehnung des Gültigkeitsbereichs des (bei jungen Erwachsenen weit verbreiteten) „Gleis 7“-Abonnements auf das VBZ-Netz. Die Stadt Zürich würde damit kein Neuland betreten; in anderen Städten wie etwa Aarau, Lenzburg oder Rapperswil ist das „Gleis 7“ bei den städtischen Verkehrsbetrieben bereits gültig.

Der Stadt Zürich entstehen durch die vorgeschlagene Massnahme keine direkten Mehrkosten, denn nach 19:00 Uhr sind Tram und Bus ohnehin nicht gut ausgelastet, weshalb durch eine Steigerung der Fahrgastzahlen keine Kapazitätserweiterung erforderlich ist. Die indirekten Kosten in Form von Mindereinnahmen dürften sich in einem sehr überschaubaren Ausmass bewegen und auf lange Sicht eine lohnende Investition sein.

Letztlich profitieren nicht nur die Inhaberinnen und Inhaber des „Gleis 7“ von einer Ausdehnung des Gültigkeitsbereichs, denn auch die breite Öffentlichkeit hat – aus Gründen des Lärm- sowie des Umweltschutzes – ein Interesse daran, den Marktanteil des öffentlichen Verkehrs beim abendlichen Freizeitverkehr zu steigern.

